

LAMPO – DER REISENDE HUND



Regie	Magdalena Niec
Jahr	2023
Nationalität	Polen
Produktion	K&K Selekt Film (Polen)
Drehbuch	Marcin Siemiątkowski, Mojca Tirs
Ton	Łukasz Pieprzyk
Bild	Andrzej Wojciechowski
Orginalsprache	Polnisch
Genre	Fiktion
Länge	98 Mintuen

ZUSAMMENFASSUNG

Der Film erzählt die berührende Geschichte des weissen Hundes Lampo und des kleinen Mädchens Zuzia, das mit seinen Eltern in einer ruhigen Kleinstadt lebt. Ihr Vater arbeitet am Hauptbahnhof, der für Lampo zum Symbol der Freiheit und aller seiner Reisen wird. Als Zuzia den aussergewöhnlichen Hund kennenlernt, entsteht zwischen den beiden eine besondere Freundschaft, die noch inniger wird, als das Mädchen von ihrer schweren Herzkrankheit erfährt. Gemeinsam erleben sie unvergessliche Momente, bis das Schicksal sie vorübergehend voneinander trennt. Doch mit Hilfe einer einfühlsamen Influencerin finden Lampo und Zuzia wieder zueinander und Zuzia schöpft den Mut, sich der lebensrettenden Operation zu stellen.

VORSCHLÄGE FÜR AKTIVITÄTEN IM UNTERRICHT

I. Vor dem Anschauen des Films

a. **Meine Beziehung zu Tieren**

Der Film thematisiert eine besondere Beziehung zwischen einem Hund und einem kleinen Mädchen. Viele Schüler:innen haben sicherlich schon einmal eine besondere Bindung zu Tieren, ob Haustieren oder anderen, erlebt.

Man kann die Schüler:innen bitten, ihre persönliche Beziehung zu Tieren zu beschreiben, wobei sie diese Überlegungen zunächst einzeln auf einem Blatt Papier festhalten sollen. Die Gedanken können eventuell mit einer Zeichnung begleitet werden, um den Schüler:innen entgegenzukommen, denen es schwerer fällt, sich mit Worten auszudrücken.

Anschließend teilen alle Schüler:innen ihre Gedanken mit der Klasse. Auf diese Weise kann der/die Lehrer:in alle Ideen an der Tafel zusammenfassen und einen Moment des Austauschs schaffen, in dem gemeinsame Aspekte und vorherrschende Emotionen zum Vorschein kommen.

II. Nach dem Anschauen des Films

a. Zusammenfassung des Films

Den Schüler:innen kann vorgeschlagen werden, eine individuelle Zusammenfassung des Films zu schreiben; so kann der/die Lehrer:in nachvollziehen, wie viel sie behalten haben und was ihnen nach dem Anschauen am meisten in Erinnerung geblieben ist. Die Zusammenfassung versetzt die Schüler:innen in die Lage, gründlich über das Gesehene nachzudenken und zu entscheiden, welche Elemente ihrer Meinung nach am relevantesten sind.

Bitten Sie die Schüler:innen ausserdem, einen bestimmten Aspekt zu beschreiben, der sie am meisten beeindruckt hat, und schlagen Sie ihnen vor, sich dabei auf eine Szene oder eine Figur zu konzentrieren.

So entsteht ein Dokument, das wie folgt aufgebaut ist: Der erste Teil enthält eine objektive Zusammenfassung des Films, der zweite Teil eine persönlichere Analyse.

b. Regeln und Emotionen

Im Film sehen wir einen grossen Kontrast zwischen Zuzias Familie, die sehr eng zusammenhält, aber ein bisschen „chaotisch“ ist, und dem Bahnhofsvorsteher, der von der Einhaltung von Regeln besessen ist. Der Bahnhof ist gewissermassen ein Symbol dafür: Für den Direktor muss alles reibungslos und auf die Millisekunde genau ablaufen; für Zuzias Vater muss es ein Ort sein, an dem auch Menschen, die nicht dem „Standard“ entsprechen, willkommen sind.

Der Hund Lampo stellt diesen Ort auf den Kopf und bringt die festgefahrenen Strukturen ins Wanken. Doch gerade durch diese Krise entsteht neue Offenheit: Am Ende rückt die Bahnhofsgemeinschaft enger zusammen als je zuvor.

Diese Gegensätze können als Ausgangspunkt für eine Diskussion oder einen Aufsatz dienen, etwa über die Bedeutung von Regeln und Ausnahmen in unterschiedlichen Lebensbereichen: zu Hause, in der Schule, im Sport oder in öffentlichen Verkehrsmitteln.

c. Eine wahre Geschichte

Kann es einen Hund wie Lampo geben, der alleine Zugreisen unternimmt und durch Städte streift? Man kann diese Frage der ganzen Klasse stellen, dann die wahre Geschichte von Lampo erzählen und die Reaktionen der Schüler:innen beobachten, nachdem sie über diese wahre Geschichte erfahren haben (sie stand in dem alten Notizbuch von Zuzia's Vater!).

In den 1950er Jahren wurde ein gefleckter Mischlingshund namens Lampo berühmt, weil er allein zahlreiche Zugreisen durch ganz Italien unternahm, sodass er den Spitznamen „der Eisenbahnhund“ oder „der Reisende Hund“ erhielt. Er tauchte am Bahnhof von Campiglia Marittima auf, wo noch heute ein Denkmal zu seinem Gedenken steht.

Auf Wikipedia, weiter unten findet man auch Fotos von ihm: https://de.wikipedia.org/wiki/Campiglia_Marittima

d. Die positiven Aspekte sozialer Medien

Im Film taucht auch Tola auf, eine Influencerin, die beschliesst, Zuzia zu helfen. Dies bietet Anlass, über die Nutzung sozialer Medien nachzudenken, indem man die Klasse beispielsweise auffordert, vor allen Mitschüler:innen mündlich über ihre Beziehung zu sozialen Medien zu berichten: Wie oft nutzen sie diese? Welchen Influencer:innen oder Content Creators folgen sie? Und warum halten sie es für sinnvoll, ihnen zu folgen? In einigen Fällen findet man Influencerinnen wie Tola, die ihren Ruhm für einen positiven Zweck nutzen.

Anschliessend kann die Klasse in Gruppen aufgeteilt werden, um bestimmte Aspekte zu vertiefen oder besonders positive Aspekte bestimmter Influencer:innen oder berühmter Persönlichkeiten zu schildern.

III. Vertiefende Aktivitäten

a. Vereinigungen für kranke Kinder

Eine Vertiefung könnte die Krankheitssituation, die Zuzia im Film erlebt, konkretisieren und die Schüler:innen über Vereinigungen informieren, die Kindern mit Herzerkrankungen helfen. Insbesondere gibt es im Tessin zwei Vereinigungen, die in diesem Bereich tätig sind:

- Fondazione Elisa, Locarno, <https://www.fondazione-elisa.ch/>
- Associazione Alessia, Vernate, <https://www.associazione-alessia.ch/>

Sicherlich gibt es auch andere Vereinigungen auf kantonaler, nationaler oder internationaler Ebene, die einigen Schüler:innen bekannt sein könnten. Die Klasse kann gebeten werden, kleine Recherchen über diese Stiftungen anzustellen, um herauszufinden, wie diese Organisationen entstanden sind, was sie tun und wie die Spendensammlung konkret funktioniert.

b. Spendenaktion im Tessin

Das Tessin ist ein grosszügiges Land, wenn es um Spenden für wohltätige Zwecke geht, wie auch im Maggiatal nach den letzten Überschwemmungen in unserem Gebiet.

- Die offizielle Website des Maggiatals bietet weitere Informationen zu diesem Thema: <https://www.invallemaggia.ch/it/progetti/catastrofe-naturale>